

... am neuen Wasserwerk des Wassergewinnungszweckverbandes Hardtwald

Nach fast 50 Jahren Dauerbetrieb stand die veraltete Technik des Wasserwerkes des Wassergewinnungszweckverbandes Hardtwald auf dem Prüfstand. Mitglieder des Zweckverbandes sind der Zweckverband Wasserversorgung Letzenberggruppe (7 Teilgemeinden) und die Gemeinde St. Leon-Rot. Eine Studie zum Zustand der Anlage belegte die Gefährdung der Versorgungssicherheit der über 35.000 Bürger im Verbandsgebiet. Genauere Untersuchungen vor Ort zeigten, dass eine Sanierung bei laufendem Betrieb zwar technisch möglich, aber mit erheblichen Kosten und Risiken verbunden gewesen wäre. Vor allem die große Gefahr einer Verkeimung des Trinkwassers sprach gegen diese Variante. Insgesamt wurden fünf Varianten einer Sanierung entwickelt und in einer Kosten-Nutzen-Abwägung gegenübergestellt. Daraus ging sowohl aus technischer als auch langfristig betrachtet aus wirtschaftlicher Sicht der Neubau als

zu favorisierende Lösung hervor. Anhand einer Präsentation der Planungen dafür mit 3D-Entwicklungen von Gebäude und technischer Ausrüstung beschlossen die verantwortlichen Entscheidungsträger Ende 2010 den Neubau des Wasserwerkes. Während der Bauzeit von ca. 2,5 Jahren übernimmt das alte Wasserwerk weiterhin die Versorgung im Verbandsgebiet, wird aber nach Inbetriebnahme des neuen vollständig zurückgebaut.

Im Planungsprozess wurden viele Gespräche

mit dem Betreiber, Genehmigungsbehörden, z. B. Gesundheitsamt, Wasserrechtsamt und Forstverwaltung sowie verschiedenen Fachplanern geführt, um das Projekt frühzeitig in die richtigen Bahnen zu lenken. „Ein gut koordinierter, interdisziplinärer Planungsprozess ist für das Gelingen eines Projektes sehr wichtig“ erläutert der Inhaber des Ingenieurbüros Harald Miltner. Mit dem Bau wurde im November 2011 begonnen, das Projektvolumen umfasst ca. 5 Mio. Euro. ■

